

Evaluation / Audit „Konkurrenz oder gegenseitige Ergänzung“

Workshop 4: Die Sicht der Beauftragten Zusammenfassung

Gestützt auf die Erfahrungen zweier Beauftragter – nämlich auf die eines Evaluationsfachmanns mit Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Auditoren und die eines Auditexperten – wurden in der Workshop-Diskussion folgende Aspekte hervorgehoben:

Idealtypischer fachlicher bzw. akademischer Hintergrund: Die meisten Auditoren sind Betriebsökonominnen (BWL). Evaluatoren zeichnen sich durch einen Ausbildungsmix mit einem Schwerpunkt in Sozialwissenschaften aus (grössere Interdisziplinarität als bei den Auditoren).

Typische Aufträge von Auditoren bzw. Evaluatoren: Typische Auditaufträge sind die Prüfung der Jahresrechnung sowie Prozess- und Organisations-Audits (Umsetzung). Der Auditor prüft, ob die Praxis den standardisierten Anforderungen genügt. Audits sind stärker an Weisungen und Standards gebunden als Evaluationen. Ein typischer Evaluationsauftrag betrifft Konzeption, Vollzug und Auswirkungen staatlicher Politik. Das Hauptgewicht liegt bei einer Evaluation weniger auf einer Detail- als auf einer umfassenden Analyse, die verschiedene quantitative und/oder qualitative Methoden berücksichtigt und kombiniert.

Neben dem klassischen Audit « im engeren Sinne » gibt es weitere Formen von Audits wie z.B. Performance-Audits. Diese sind weniger stark reglementiert und betreffen nicht nur die Finanzen (Audit im engeren Sinne). Was Beratungsmandate für Organisationen anbelangt, so sind in der Praxis die Grenzen zwischen Audit « im weiteren Sinne » und Evaluation fließend. Bei der Festlegung eines Auftrags wird der Beauftragte je nach Zielsetzungen und Fragestellungen Methoden anwenden, die eher in Richtung Audit oder Evaluation tendieren.

Offene Fragen zur Definition von Audit und Evaluation: Ist in der Praxis die Unterscheidung zwischen Audit und Evaluation überhaupt wichtig? Zählt nicht in erster Linie, ob mit der gewählten Methode die Fragestellungen adäquat beantwortet werden können?

Evaluation und Audit: Konkurrenz oder gegenseitige Ergänzung? In der Praxis ist den allermeisten Beauftragten der Unterschied zwischen Evaluation und Audit klar. Audit und Evaluation sind keine Gegensätze, müssen sich aber auch nicht unbedingt ergänzen.

Nur wenn die Evaluation ausgesprochen betriebs- oder organisationsbezogen ist (Prozessanalyse zum Beispiel), sind Audit und Evaluation manchmal komplementär. In ganz bestimmten Fällen kann eine Vermischung von Audit und Evaluation einen Mehrwert ergeben: bessere Analyse des Vollzugs, grössere Glaubwürdigkeit der Ergebnisse (Kombination von zwei Sichtweisen). Die Ergebnisse eines Audits können sich für eine Evaluation manchmal als nützlich erweisen, was natürlich auch im umgekehrten Fall gilt.